



Eine Compliance-Strategie, die sich rechnet

**Volle Lizenzkonformität – und das bei geringeren Kosten:
Die Basler Kantonalbank (BKB) erreicht diese Ziele mit
Software Asset Management von Matrix42 und einem
Managed Service von Crayon.**

Komplexität im Lizenzmanagement beherrschen

Seit ihrer Gründung im Jahr 1899 ist die Basler Kantonalbank in der Region Basel verwurzelt und heute vorwiegend in der Nordwestschweiz als Universalbank tätig. Gemessen an der Bilanzsumme zählt der Konzern BKB zu den zehn grössten Schweizer Banken. Mit rund 1000 Beschäftigten bietet die Bank Privat- und Firmenkunden sowie institutionellen Anlegern ein umfassendes Leistungsspektrum. Die strategische Fokussierung auf Nachhaltigkeit und Kundennähe wirkt sich dabei auch positiv auf die Ergebnisse aus. Die BKB ist in den letzten Jahren profitabel gewachsen und steht nun 125 Jahre nach ihrer Gründung stärker und sicherer da denn je.

Für die Steuerung ihrer vielfältigen Prozesse nutzt die BKB mehr als 100 unterschiedliche Applikationen rund um das Kernbankensystem Avaloq. Die BKB legt grossen Wert darauf, dass die Business-Applikationen stets lizenzkonform verwendet werden und die Compliance jederzeit transparent nachgewiesen werden können.

Die Anforderungen an das Lizenzmanagement sind in den letzten Jahren jedoch deutlich gestiegen. Zum einen gibt es heute eine enorme Vielfalt an unterschiedlichen Lizenz- und Subscription-Modellen, die die BKB im Tagesgeschäft berücksichtigen muss. Je nach Hersteller werden Softwarepakete nach Anwendern, Transaktionen oder anderen Messkriterien abgerechnet. Zum anderen hat die zunehmende Virtualisierung von IT-Ressourcen die Komplexität weiter erhöht, da viele Hersteller spezielle Bedingungen für den Betrieb von Anwendungen in virtuellen Infrastrukturen oder Cloud-Umgebungen anbieten. Nicht zu vergessen sind zudem die Lizenzverpflichtungen in verschiedenen Sourcing-Szenarien. Auch wenn die Kantonalbank Anwendungen von externen Partnern betreiben lässt, besteht häufig eine Beistellpflicht für Lizenzen oder andere ergänzende Softwareprodukte.

Die bisher eingesetzte Software für das Lizenzmanagement konnte die Anforderungen der BKB schliesslich nicht mehr erfüllen. „Die Lösung war letztlich nur darauf ausgelegt, Lizenzen zu zählen“, erklärt Martin Bernhardt. „Komplexe Lizenzmodelle konnten wir damit nicht abbilden. Deshalb haben wir uns entschieden, auf eine leistungsfähigere Lösung umzusteigen und zusätzlich auf die Expertise eines externen Service Providers zurückzugreifen.“



Mit Matrix42 können wir die Compliance mit den Lizenzbestimmungen eines Herstellers quasi auf Knopfdruck nachweisen, ohne tagelang Reports ziehen und mühsam auswerten zu müssen.

Martin Bernhardt, License Manager,
Basler Kantonalbank



Kosten sparen durch Lizenzoptimierung

Nach einer Marktrecherche und dem Vergleich verschiedener Produkte entschied sich die BKB für den Einsatz von Matrix42 Software Asset Management (SAM). Die Lösung überzeugte sowohl durch ihre einfache Bedienbarkeit als auch durch ihren grossen Funktionsumfang. Über standardisierte Schnittstellen lassen sich beispielsweise die benötigten Lizenzdaten sehr schnell erfassen. Der License Intelligence Service von Matrix42 identifiziert selbstständig die eingesetzten Softwareprodukte und liefert automatisch Informationen zu Lizenzmodellen, Metriken und Downgrade-Optionen. Darüber hinaus bietet Matrix42 SAM spezielle Add-Ons für führende Hersteller wie IBM, Oracle oder andere Hersteller. „Diese Zusatzfunktionen erleichtern die vollständige Compliance mit den Lizenzmodellen dieser Anbieter“, so Bernhardt.

Der License Manager betont zudem, dass sich Matrix42 von Anfang an mit grossem Engagement in das Projekt bei der BKB eingebracht hat. „Die Spezialisten von Matrix42 haben uns viele Anregungen gegeben, die weit über die reine Produkteinführung hinausgingen. Letztlich ging es um die Frage, wie wir die Prozesse rund um das Lizenzmanagement optimal aufsetzen und welche Stolpersteine dabei zu beachten sind. Dieser Input war für uns sehr hilfreich.“

Nach der Entscheidung für Matrix42 implementierte die BKB die Lösung von Matrix42 im eigenen Rechenzentrum. Die operativen Aufgaben rund um das Software Asset Management hat die Bankengruppe weitgehend an den externen Partner Crayon Schweiz AG delegiert. Die Experten des Dienstleisters aktualisieren und analysieren laufend alle relevanten Lizenzinformationen und besprechen die Ergebnisse einmal im Monat mit der BKB. Dabei zeigt Crayon beispielsweise auf, in welchen Bereichen aktuell eine Überlizenzierung besteht – oder wo demnächst Lizenzerneuerungen anstehen.

Bereits nach kurzer Zeit konnte die BKB erste Mehrwerte realisieren und ungenutzte Potenziale aufdecken. So wurde beispielsweise festgestellt, dass in einem Bereich zu viele -Lizenzen vorhanden waren, die an anderer Stelle dringend benötigt wurden. Die IT-Abteilung musste die Lizenzen lediglich neu allozieren und konnte so eine erhebliche Investition einsparen. „Durch solche Lizenzoptimierungen und den Verzicht auf nicht mehr benötigte Anwendungen finanziert sich die Investition in das professionelle Software Asset Management zum Teil selbst.“, sagt Martin Bernhardt.



Compliance-Risiken im Griff

Heute nutzt die BKB die Informationen aus Matrix42 SAM heute unter anderem auch für einen Cross-Check mit den Inventardaten, die mit einer anderen Lösung verwaltet werden. Matrix42 hat für die Bankengruppe spezielle Reports gebaut, die einen Abgleich mit dem Inventarsystem durchführen und Abweichungen sichtbar machen. Auf diese Weise konnten bereits mehrfach Notebooks identifiziert werden, die nicht im Inventar auftauchten – aber dennoch lizenzpflichtige Software enthielten.

Ein Abgleich mit den Lizenzinformationen der Partner ist mit Matrix42 SAM ebenfalls möglich. Für eine Software-Lösung, die ein Sourcing-Dienstleister der BKB betreibt, muss die Kantonalbank Lizenzen zur Verfügung stellen. Heute kann der Sourcing-Partner die benötigten Lizenzen skriptbasiert liefern – und die BKB behält den vollen Überblick über die genutzten Ressourcen „Ich empfehle heute grundsätzlich jedem Unternehmen, das Thema Lizenzmanagement ernst zu nehmen“, betont Martin Bernhardt. „Schon in kleineren Umgebungen drohen erhebliche finanzielle Risiken, wenn die Nutzung der Software nicht den Lizenzbedingungen des Herstellers entspricht. Genau diese Risiken können wir heute mit der Lösung von Matrix42 und dem Managed Service von Crayon ausschliessen.“

Transparenz ermöglicht bessere Entscheidungen

Gleichzeitig liefert das Software Asset Management der BKB wertvolle Anhaltspunkte für eine proaktive Verwaltung und Beschaffung von Softwareprodukten. „Letztlich liefert uns die Lösung die Fakten, um die richtigen Entscheidungen für die Weiterentwicklung unserer Softwarelandschaft zu treffen“, so Bernhardt.

Die detaillierten Berichte über die tatsächliche Nutzung von Software erleichtern es, den zukünftigen Lizenzbedarf zu kalkulieren – und damit beispielsweise die Kosten für neue Projekte im Vorfeld besser abzuschätzen. Zudem kann die BKB heute die Vor- und Nachteile unterschiedlicher Lizenzmodelle anhand konkreter Zahlen gegenüberstellen und ist damit in einer besseren Verhandlungsposition gegenüber Softwareanbietern und IT-Dienstleistern.

Die BKB hat mit der neuen Lösung bereits mehrere Audits bei kleineren Softwareherstellern erfolgreich durchgeführt. Teilweise dauerte es nur 15 Minuten, bis die angeforderten Reports erstellt und übermittelt waren. „Letztlich trägt die Lösung auch zum guten Ruf der BKB bei“, resümiert Martin Bernhardt. „Unsere Lieferanten können sich darauf verlassen, dass wir das Thema Lizenzmanagement wirklich im Griff haben.“

”

Das Software Asset Management von Matrix42 und die Unterstützung von Crayon lassen uns ruhiger schlafen.

Martin Bernhardt, License Manager,
Basler Kantonalbank

One Company to Accelerate AI-powered Service Management

Über Matrix42

Matrix42 ist bekannt für sein breites Portfolio an Workspace Management Lösungen, das Endpoint Management, Digital Workspace, Service Management und Security umfasst. Das Unternehmen bietet umfassende und integrierte Lösungen für die sich wandelnden Anforderungen moderner IT-Umgebungen und positioniert sich als zuverlässiger europäischer Partner für Unternehmen, die ihre digitalen Arbeitsumgebungen optimieren und die User Experience verbessern wollen. Mit einem nutzerzentrierten Ansatz, der flexibel und skalierbar ist, ermöglicht Matrix42 seinen Kunden, Lösungen auf ihre spezifischen Bedürfnisse zuzuschneiden und sich an sich ändernde Geschäftsanforderungen anzupassen. Matrix42 investiert kontinuierlich in Produktentwicklung und Innovation, um den sich wandelnden Kundenbedürfnissen und Branchenveränderungen immer einen Schritt voraus zu sein.



Follow us